

Zur Bearbeitung der gehärteten Seelen producirt die Firma eine befondere Stahlgattung von ungewöhnlicher Härte, den sogenannten Diamantstahl, der sich vorzüglich bewährt.

Ordnance Works von J. Vavasseur & Comp. in London. Obige Firma hat die von dem englischen Artilleriecapitän Blakely im Jahre 1860 in London gegründete Geschützfabrik nach des Letzteren Tode an sich gebracht, dieselbe bedeutend erweitert und verschiedene Verbesserungen in einzelnen Fabricationszweigen eingeführt.

Gleich Capitän Blakely ein eifriger Anhänger stählerner Geschütze, verwarf Vavasseur die Anwendung verschiedener Metalle für den Aufbau von Kanonenrohren und construirte ein eigenes, nach ihm benanntes Rohr- und Lafetensystem. Als Material für seine Kanonen benützt Vavasseur ausschließlich Firth'schen Stahl, und bestehen alle Kanonen ohne Unterschied des Kalibers aus der in Oel gehärteten Kernröhre, über welche bei den Feldgeschützen noch eine die Längenmitte derselben überragende Hülse aufgeschoben ist; bei den Rohren mittleren Kalibers ist die ganze Kernröhre mit zwei oder drei ungleich langen Hülfen, über welche wieder eine, mitunter auch zwei Ringlagen aufgeschoben sind, versehen; bei den Kanonen größten Kalibers sind die beiden vorderen Hülfen durch Ringe ersetzt und das Bodentück durch 2 Ringlagen verstärkt.

Als Repräsentant dieses Geschützsystemes kann die von der genannten Firma ausgestellte laffirtirte 7-zöllige Kanone, welche die Fig. 20 veranschaulicht, betrachtet werden.

Das Rohr derselben besteht aus der in Oel gehärteten Kernröhre A (Fig. 21), den sie umgebenden Hülfen B, C, D (Jaquettes), der

Fig. 20.

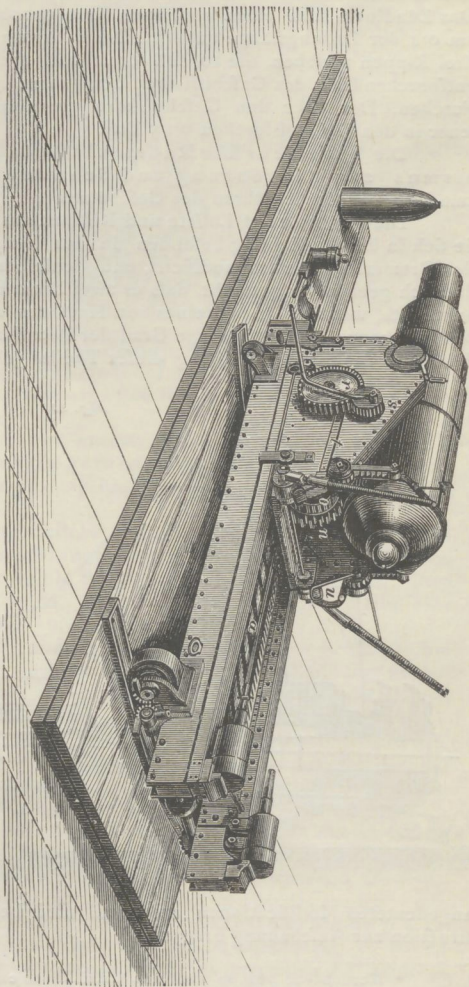


Fig. 21.

